



**Auf dem Spitzkippel**  
Fußball-Drittligist SVWW  
testet in Sonnenberg ▶ SEITE 30



**Auf die Barrikaden**  
Schiedsrichter-Boss beklagt  
zunehmende Gewalt ▶ SEITE 29



**Auf der Bahn**  
Kegel-Talent Pascal Röber im  
Hessenkader ▶ SEITE 29

## FFC-Frauen vor Geduldssprobe

**FRANKFURT** (dpa). Der 1. FFC Frankfurt steht im ersten Champions-League-Heimspiel seiner Clubgeschichte gewaltig unter Druck. Der deutsche Pokalsieger muss auf dem angestrebten Weg ins Achtelfinale gegen den norwegischen Meister Stabaek FK ein 0:1 aufholen. „Wir müssen konsequent unsere Chancen nutzen“, forderte Trainer Sven Kahlert vor der heutigen Partie (15 Uhr/hr). „Ich stelle mich auf ein Geduldsspiel ein, im Zweifelsfall kann das 120 Minuten dauern.“

Das jüngste, etwas mühsame 2:0 in der Bundesliga gegen den SC 07 Bad Neuenahr hat die Frankfurterinnen nicht gerade euphorisch gestimmt: Der deutsche Vizemeister ist noch nicht in Hochform. Manager Siegfried Dietrich rechnet mit 1500 Zuschauern zur ungewohnten Anstoßzeit am Nachmittag.

## Koller neuer Austria-Coach

**OBERWART** (dpa). Ein „akribischer Arbeiter“ aus der Schweiz statt großer Fußball-Prominenz: Der frühere Bundesligatrainer Marcel Koller soll als Teamchef die erfolglose österreichische Nationalmannschaft aus der Krise führen. „Wir haben aus einer Fülle guter Kandidaten den ausgesucht, der unser Anforderungsprofil am besten erfüllt“, sagte der Präsident des Österreichischen Fußball-Bundes (ÖFB), Leo Windtner, bei einer Pressekonferenz in Oberwart. Die Entscheidung überraschte auch Insider. Schließlich war der 50-jährige Schweizer nie unter den heißen Tipps wie Christoph Daum oder Andreas Herzog, die seit Wochen in österreichischen Blättern kursierten. Koller, der zuletzt den VfL Bochum und den 1. FC Köln trainiert hatte, wird gegen die Ukraine am 15. November in Lemberg seine Premiere geben.

## SPORT IN ZAHLEN

### BASKETBALL

Bundesliga: Bamberg – Göttingen 80:76 n.V.

### BOXEN

Amateur-WM in Baku, Achtfinale, Leichtgewicht: Gailnazarov (Usbekistan) – Burhard (Österreich) 8:7. – Weltgewicht: Evans (Wales) – Wojcicki (Wolfsburg) 12:6. – Mittelgewicht: Murata (Japan) – Härtel (Lichtenberg) 18:15. – Halbschwergewicht: de la Cruz (Kuba) – Kölling (Berlin) 8:6. – Schwergewicht: Lewit (Kasachstan) – Povernov (Gifhorn) 16:8. – Superschwergewicht: Pfeifer (Lohne) – Kapitonenko (Ukraine) 22:14.

### EISHOCKEY

Testspiel: Adler Mannheim – Buffalo Sabres 3:8.

### HANDBALL

Bundesliga: Bergischer HC – HSV Hamburg 25:29.

### TENNIS

ATP-Turnier in Peking (2,1 Mio. Dollar), 1. Runde: Kohlschreiber (Augsburg) – Robredo (Spanien) 6:3, 7:6 (7:0); Juschni (Russland) – Almagro (Spanien) 6:3, 6:2.

ATP-Weltrangliste: 1. Djokovic (Serbien) 14720 Pkt.; 2. Nadal (Spanien) 10575; 3. Federer (Schweiz) 8380; 4. Murray (Großbritannien) 7415; 5. Ferrer (Spanien) 4200; 6. Söderling (Schweden) 3770; 7. Tsonga (Frankreich) 2870; 8. Fish (USA) 2820; ...22. Mayer (Bayreuth) 1645; 52. Kohlschreiber (Augsburg) 845; 65. Petzschner (Bayreuth) 735.

WTA-Turnier in Peking (4,5 Mio. Dollar), 2. Runde: Petkovic (Darmstadt) – Suárez Navarro (Spanien) 6:4, 6:4; Wozniacki (Dänemark) – Gajdosova (Australien) 6:2, 6:3; Swonarewa (Russland) – Zakoplova (Tschechien) 6:3, 4:6, 6:2; Kirilenko (Russland) – Stosur (Australien) 7:5, 1:6, 7:5; Bartoli (Frankreich) – McHale (USA) 6:2, 6:1; Pawlitschenkova (Russland) – Martínez Sánchez (Spanien) 6:2, 6:3.

WTA-Weltrangliste: 1. Wozniacki (Dänemark) 8755 Pkt.; 2. Scharapowa (Russland) 6450; 3. Swonarewa (Russland) 6315; 4. Asarenka (Weißrussland) 6055; 5. Kvitova (Tschechien) 5895; 6. (China) 5870; 7. Stosur (Australien) 5380; 8. Ciljsters (Belgien) 4501; 11. Petkovic (Darmstadt) 4020; 17. Lisicki (Berlin) 2650; 19. Görge (Bad Odesloe) 2435; 30. Kerber (Kiel) 1741.



Rasant und flexibel: Das DFB-Team um Bundestrainer Joachim Löw beim Training im Mainzer Bruchwegstadion.

Foto: dpa

# Mission Maximum

**NATIONALMANNSCHAFT** Löws Ziel: Deutschland soll EM-Qualifikation unbesiegt beenden

Von Dennis Rink

**MAINZ.** Mit dem EM-Ticket in der Tasche geht die deutsche Fußball-Nationalelf ohne Druck in die letzten Qualifikationsspiele am Freitag in der Türkei (20.30 Uhr) und am Dienstag in Düsseldorf gegen Belgien (19 Uhr). Während sich die Türkei und Belgien noch um den zweiten



Platz in der Gruppe A streiten, kann es sich Bundestrainer Joachim Löw leisten, die beiden Partien als zwei von fünf Testspielen vor dem Beginn der Europameisterschaft auszurufen. „Natürlich haben wir die Zielsetzung, die Qualifikation ungeschlagen zu beenden und mit zehn Siegen in zehn Spielen einen Meilenstein zu setzen“, sagte Löw in Mainz, wo sich der DFB-Tross gestern einfand. „Dennoch sehe ich die Partien auch als Testspiele, nicht als Freundschaftsspiele an, in denen wir gewillt sind, einige

taktische und personelle Experimente zu machen.“

Der Konkurrenzkampf im Kader ist groß, vielleicht so groß wie nie. Ob im Sturm zwischen Mario Gomez und Miroslav Klose in die letzten Qualifikationsspiele am Freitag in der Türkei (20.30 Uhr) und am Dienstag in Düsseldorf gegen Belgien (19 Uhr). Während sich die Türkei und Belgien noch um den zweiten

### IM HINTERKOPF

► Bundestrainer Joachim Löw will sich im Wettstreit mit der Türkei um hierzulande aufgewachsene Spieler türkischer Abstammung die Dienste von **Ilkay Gündogan** sichern. Löw plant, den Mittelfeldspieler von Borussia Dortmund nach dessen Einsatz in der deutschen U21-Auswahl in der EM-Qualifikation gegen Bosnien-Herzegowina zum A-Team zu holen.

sehe ich als sehr förderlich an und es bringt uns auch weiter“, hat Löw sichtlich Spaß an seinem qualitativ hochwertigen Spielermaterial und den taktischen Möglichkeiten, die sich für ihn daraus ergeben. „Wir haben gerade im Mittelfeld Fortschritte gemacht und sind flexibler geworden. Mir ist wichtig, dass alle drei Spieler variabel spielen können.“

Die Partien gegen die Türkei und Belgien bezeichnet Löw als eine „große Herausforderung“. Vor allem der Auftritt in Istanbul wird es in sich haben. Denn wie es sich anfühlt, wenn die türkischen Fans das Stadion in Istanbul in einen Hexenkessel verwandeln, weiß der Bundestrainer noch aus seiner Zeit als Coach bei Fenerbahce (1998/99). „Spiele in der Türkei sind immer von einer besonderen Emotionalität geprägt“, sagte Löw. „Gerade gegen Deutschland herrscht eine unglaublich aufgeheizte Stimmung im Stadion. Ich kenne diese Situation, aber für meine jungen Spieler wird das eine Herausforderung werden“, ist sich Löw sicher.

Das türkische Team befindet sich in einem Umbruch, und Trainer Guus Hiddink versuche stetig, junge Spieler zu etablieren. „Sie werden gegen uns alles geben, um ihre Chance auf den zweiten Platz zu nutzen“, sagte Löw, der deshalb in den Qualifikationsspielen keine großen personellen Experimente wagen wird. Endlich seinen ersten Einsatz im DFB-Trikot soll Marco Reus bekommen. Vier Mal schon musste der Gladbacher dem Bundestrainer verletzungsbedingt absagen. Deshalb beantwortete Löw die Frage nach dem 22-Jährigen mit einem kleinen Lächeln. „Wir sind uns alle einig, dass es an der Zeit ist, dass Marco auch mal zum Einsatz kommen wird“, stellte Löw dem Flügelflitzer sein Debüt in Aussicht. Wohl ausfallen wird Toni Kroos, der sich mit einer Grippe rumschlägt. Die angeschlagenen Mesut Özil und Miroslav Klose werden hingegen rechtzeitig fit.

Ein Video zur DFB-Pressekonferenz mit Joachim Löw finden Sie unter: [www.wiesbadenerkurier.de/videos](http://www.wiesbadenerkurier.de/videos)

## Trainer kontert Präsidenten-Schelte

**EINTRACHT** Armin Veh zeigt keinerlei Verständnis für Fischer-Aussagen / „So will ich nicht arbeiten“

**FRANKFURT** (pep). Zum ersten Mal in dieser Saison steht die Frankfurter Eintracht nach Abschluss eines Spieltages auf einem Aufstiegsplatz. Nach zehn Spielen ist der Bundesliga-Absteiger in der Zweiten Liga immer noch ungeschlagen und hat den zweiten Platz erklommen. Es könnte und müsste eigentlich eitel Sonnenschein herrschen rund um den Riederwald. Doch das ist nicht so. Der Krach zwischen der neuen sportlichen Führung mit Sportdirektor Bruno Hübner und Trainer Armin Veh auf der einen Seite und Vertretern des Aufsichtsrates mit Präsident Peter Fischer auf der anderen schwelt weiter. Auslöser war ein Interview des Präsidenten, in dem er bemängelt hatte, es stecke „zu wenig Eintracht“ in



Die Aussagen seines Präsidenten lassen ihn grübeln: Eintracht-Trainer Armin Veh. Foto: Archiv/dpa

der neuen Mannschaft und es müssten mehr Nachwuchsspieler, „mehr Fußballer aus der Region“, herangeführt werden.

In einem Interview mit dem Hessischen Fernsehen hat nun auch der Trainer den ersten Mann des Vereins gekontert. Er habe „keinerlei Verständnis“ für Fischers Aussagen, sagte Veh und drohte, „wenn es im Verein Strömungen gibt, einer gegen den anderen, dann muss ich klar sagen, dass ich so nicht arbeiten will“. Der 50 Jahre alte Veh ist bekannt dafür, dass er sich auch zu vereinspolitischen Angelegenheiten eine Meinung bildet und diese nicht für sich behält. Schon bei seiner letzten Station beim Hamburger SV hat er die Querelen auf Vorstandsebene immer wieder klar angesprochen, was

letztlich auch zur Trennung geführt hatte. „Wenn es oben nicht stimmt, kannst du nicht erfolgreich Fußball spielen“, sagt Veh nun, das sei eine Lehre aus seiner Zeit in Hamburg. Bei der Eintracht will er deshalb früh gegensteuern. Denn er wisse aus Erfahrung, „dass es irgendwann nicht mehr funktioniert, wenn einer gegen den anderen kämpft.“

Dass Veh sich in diesen Tagen beim Training von seinem Assistenten Reiner Geyer vertreten lässt, hat allerdings nichts mit dem Ärger im Umfeld zu tun, sondern mit Planungen für die Winter-Vorbereitung. Gemeinsam mit Sportchef Hübner ist der Chefoach nach Dubai geflogen, um dort das Trainingslager im Januar vorzubereiten.

## EINWURF



**Carsten Dietel**  
zu Gewalt gegen Schiedsrichter  
E-Mail: [cdietel@vrm.de](mailto:cdietel@vrm.de)

## Aggression bekämpfen

Wieder einmal ist ein Schiedsrichter bei der Ausübung seines Hobbys durch einen Faustschlag schwer verletzt worden. Dass es sich bei dem Spiel um eine A-Jugend-Partie handelte und der Schiedsrichter selbst noch jugendlicher ist, macht die Sache noch bedenklicher. Mit riesigem Aufwand haben die Schiedsrichter-Vereinigungen in den vergangenen Jahren Nachwuchs rekrutiert, um überhaupt den Spielbetrieb aufrecht erhalten zu können. Doch immer wieder werden durch verbale und physische Gewalt Schiedsrichter so malträtiert, dass sie ihre Pfeife zur Seite legen. Das jetzt betroffene Talent David Neugebauer will glücklicherweise weitermachen. Trotzdem: Es gibt kaum ein Spiel, bei dem sich ein Unparteiischer nicht zumindest Klagen von Spielern und Betreuern anhören muss. Meistens ist das nur der Anfang. In keiner anderen Ballsportart sind die Spielleiter einer derart hohen Aggression ausgesetzt wie im Fußball. Es ist überfällig, dass sich die Fußballer ernsthaft Gedanken um ihren Umgang mit den Schiedsrichtern machen. Bis hin zu härteren Strafen schon für verbale Entgleisungen.

## ZITAT DES TAGES

» Wenn es eine Party gibt, will ich auch da der Beste sein. «

CLAUDIO PIZARRO, peruanischer Stürmer von Fußball-Bundesligist SV Werder Bremen, ist auch beim Feiern ehrgeizig.

## TOP & FLOP

+ Danedream

- Theo Schneider

Die drei Jahre alte deutsche Galopper-Stute ist nun auch offiziell die beste Rennstute der Welt. Das legten die für die Weltrangliste des Turfs zuständigen internationalen Handicapper in Paris fest. Nach ihrem Fünf-Längen-Sieg im legendären Prix de l'Arc de Triomphe in Paris-Longchamp führt die von Peter Schiergen in Köln trainierte Stute gleich zweifach die Weltrangliste an. Sie ist nicht nur die Nummer Eins der Stuten weltweit, sondern auf Strecken länger als 2000 Meter auch stärker als alle Hengste. Nur der englische Superstar Frankel, ein Meiler, und Australiens Top-Sprinter Black Caviar werden aktuell höher eingeschätzt.

Der 51 Jahre alte Coach wurde wegen des ausbleibenden sportlichen Erfolges mit sofortiger Wirkung beim Fußball-Drittligisten Rot-Weiß Oberhausen beurlaubt. Schneider hatte am 24. Februar dieses Jahres erst die Nachfolge des langjährigen Trainers Hans-Günter Bruns angetreten, den Abstieg aus der 2. Bundesliga aber nicht verhindern können. In den bisherigen zwölf Partien dieser Saison holte RWO erst zwei Siege und rangiert mit neun Punkten auf dem 17. Tabellenplatz. Einen Nachfolger für Schneider konnte der Club noch nicht benennen. Vorerst soll Co-Trainer Oliver Adler die Mannschaft betreuen.

## STENOGRAMM

**FUSSBALL:** Pierre-Michel Lasogga (Hertha BSC) und Kevin Volland (1860 München) haben für das morgige EM-Qualifikationsspiel der deutschen U21 gegen Bosnien (20 Uhr) verletzungsbedingt abgesagt.

**FUSSBALL:** Franck Ribéry vom FC Bayern München muss aufgrund einer Wadenverletzung auf die abschließenden Partien in der EM-Qualifikation mit der französischen Nationalmannschaft verzichten.

**FUSSBALL:** DFB-Generalsekretär Wolfgang Niersbach ist mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden.

**FUSSBALL:** Die DFL hat den Antrag des Hamburger SV auf Fristverlängerung für die Tätigkeit von Bundesliga-Interimstrainer Rodolfo Cardoso abgelehnt.

**FUSSBALL:** Ivica Grljic (MSV Duisburg/36) hat aufgrund einer schweren Knieverletzung

die Sportinvalidität beantragt.

**FUSSBALL:** Zweitligist 1860 München muss in den beiden kommenden Partien auf Rot-sünder Stefan Buck verzichten.

**FUSSBALL:** Marcel de Jong (FC Augsburg) hat sich einen Innenbandriss im linken Knie zugezogen.

**FUSSBALL:** Nach der Morddrohung gegen Hessen Kassels Trainer Christian Hock hat die Polizei Ermittlungen aufgenommen.

**BASKETBALL:** Der Russe Andrej Kirilenko hat die drohende Verschiebung des Saisonstarts in der NBA für eine Rückkehr zu ZSKA Moskau genutzt.

**RAD:** Das Frauenteam HTC-Highroad wird nach dem Aus des Sponsors HTC unter dem Namen Specialized lululemon weitergeführt.

**VOLLEYBALL:** Nach ihrem EM-Silber haben sich die deutschen Frauen in der Weltrangliste auf Platz neun verbessert.

## IM INTERNET

➔ Aktuelles zur deutschen Fußball-Nationalmannschaft lesen Sie unter: [www.wiesbadenerkurier.de](http://www.wiesbadenerkurier.de)

# Schiedsrichter den Zahn ausgeschlagen

**FUSSBALL** Übler Gewaltausbruch bei A-Jugend-Spiel in Dotzheim

Von Carsten Dietel

**WIESBADEN.** Einer der hoffnungsvollsten Wiesbadener Jungschiedsrichter ist beim A-Jugend-Fußballspiel zwischen dem TuS Dotzheim und dem VfR Wiesbaden Opfer einer Prügelattacke geworden. Dem für die TSG Kastel 46 pfeifenden David Neugebauer wurde von einem VfR-Spieler, dem er gerade die rote Karte zeigen wollte, mit einem Faustschlag ein Zahn ausgeschlagen. Als sich der 17-Jährige daraufhin in der Kabine in Sicherheit bringen wollte, versuchte ein weiterer VfR-Spieler, den Referee zu treten. „Ein nicht zu entschuldigender Vorfall“, sagt VfR-Jugendleiter Kai Heuchert, der selbst Augenzeuge der Aktion war, aber zu weit weg stand, um die Aktionen unterbinden zu können. Die beiden Beschuldigten, gegen die Anzeige wegen Körperverletzung und versuchter gefährlicher Körperverletzung erstattet wurde, waren laut Heuchert seit einhalb Jahren im Verein und bislang nicht aufgefallen. Sie wurden nach der brutalen Aktion aus dem VfR ausgeschlossen.

Der Wiesbadener Kreis-Schiedsrichter-Obmann Gerhard Steudter muss sich „zum Glück nicht so oft“ mit Fällen

wie diesem beschäftigen. Trotzdem hat er ausgemacht, dass es „immer aggressiver auf unseren Fußballplätzen zugeht“, der Respekt vor den Schiedsrichter immer mehr bröckele. „Wir werden immer mehr zu den Prügelknaben der Nation“, beschwert sich Steudter, der sich Woche für Woche die Klagen seiner Kollegen anhören muss. Und zwar nicht nur der jungen Spielleiter wie Neugebauer,



Registriert immer mehr Gewalt: Wiesbadens Schiedsrichter-Obmann Gerhard Steudter. Foto: privat

sondern auch derjenigen, die schon lange dabei sind. Bei Neugebauer, der behutsam auf höhere Aufgaben vorbereitet werden soll, hatte Wiesbadens oberster Schiedsrichter befürchtet, dass er seine hoffnungsvolle Karriere womöglich nach dem Vorfall nicht fortsetzen wird. Doch nach einem Gespräch mit dem bereits in der Kreis-Oberliga eingesetzten Eltern stand die Entscheidung fest, dass sich Neugebauer durch den Faustschlag nicht einschüchtern lassen will. Ein für Donnerstag geplanter Einsatz, bei dem er unter Beobachtung gestanden hätte, wurde zwar abgesagt, aber am Sonntag wird er wieder in der Gruppenliga an der Linie agieren.

Kreisfußballwart Dieter Elenbast reagierte fassungslos auf den Gewaltausbruch. „Es sind zwar nur Einzelfälle, aber wir werden mit aller Härte darauf reagieren“, kündigte der Rechtsanwalt an. Wann das Kreissportgericht sich der Sache annehmen wird, ist noch nicht klar. Heuchert hat mit dem Vorsitzenden Detlev Hofmann bereits Kontakt aufgenommen und plädiert für ein schriftliches Verfahren. „Man sollte es dem jungen Schiedsrichter ersparen, sich noch einmal direkt mit den beiden Tätern auseinandersetzen zu

# Nimmermüde in die Vollen

**KEGELN** Pascal Röber betreibt sein Hobby mit Leidenschaft und Erfolg: Deutscher Vizemeister

Von Olaf Streubig

**WIESBADEN.** Pascal Röber kriegt so schnell keiner müde. Immer und immer wieder schnappt sich der 15-Jährige sein Spielgerät und feuert es auf die rautenförmig aufgestellten Kegel. „Ich kann manchmal einfach nicht aufhören und werfe schon mal 300 Kugeln in einem Training. Das macht mir nix.“ Klingt nach Sehnenscheiden-Entzündung oder zumindest einem gehörigen Muskelkater, denn eine Kugel wiegt immerhin 2,85 Kilogramm. Vielmehr als die Kraft, kommt es aber auf Ausdauer und Technik an. „Es sind stets die gleichen Bewegungsabläufe, die trainiere ich bis ins kleinste Detail“, sagt Röber. Anlaufen-werfen, anlaufen – werfen. Für

treib, liebtes Hobby ist aber seit acht Jahren der Präzisionssport. Der Nordenstadter kegelt mit Leidenschaft und mit Erfolg: Nach Berufung in den Bezirkskader hat der Helene-Lange-Schüler auch den Sprung in den Hessenkader geschafft und durfte zweimal mit der U14 zum Ländervergleich. In Lahr und in Magdeburg vertrat Röber stolz die Farben seines Landes. Seinen bislang größten Erfolg feierte er bei den Deutschen Meisterschaften in Heidelberg. Dort sicherte sich der Zehntklässler mit der Bezirksauswahl die Vizemeisterschaft. Derartige Meriten muss sich Röber nun neu erarbeiten, denn mit seinem 15. Geburtstag im August rückte er in die nächsthöhere Altersklasse, die U18, auf. Dort hat die Kugel statt 14 Zentimetern einen Durchmesser von 16 Zentimetern und wiegt 2,85 statt 1,9 Kilo.

„Es ist unglaublich, wie locker Pascal diese Umstellung verkraftet hat, das hätten wir nie so

Kugel und Kegel im Visier: Pascal Röber. Foto: rscp



erwartet“, sagt ein beeindruckter Alfred Albutat. Er ist Jugendleiter und Pascals Trainer beim Verein Wiesbadener Sportkegler. Dort übt Röber einmal pro Woche mit Jugendlichen, die zweite Trainingseinheit absolviert er beim Männerteam von Eintracht Wiesbaden. Sein Coach hier ist Willi Dillmann, der schon Röbers Vater Klaus trainiert hat. Auch Mutter Simone zielt gerne in die Vollen und spielte bis zu

einer Knieverletzung mit der SG Bockenheim sogar in der Bundesliga. „Ich kegele aber nicht, weil meine Eltern das unbedingt wollen, sondern weil es mir viel Spaß macht“, betont Röber. Zwischenzeitlich kickte er mal beim TuS Nordenstadt und spielte dort bis vor einem Jahr auch noch Handball. Doch die Randsportart Kegeln siegte schließlich in der Gunst des Schülers – auch ein Erfolg für Jugendleiter Albutat. „Wenn es mehr Leute wie ihn gäbe, müssten wir uns um den Kegel-Nachwuchs keine Sorgen machen“, sagt Simone Röber. Denn Albutat hat durch eine Kooperation mit der Diesterwegschule 20 Kinder und Jugendlichen für den Kegelsport begeistert. Erste Früchte sind Rang zwei und drei von Titzia Agricola und Sabina Müller bei den U10-Hessenmeisterschaften. Insgesamt gehen in Hessen 500 Mädchen und Jungen an die Bahn. Einer der talentiertesten ist zweifelsohne Pascal Röber. „Bei ihm geht es steil nach oben, er kann es unter die besten Jugendkegler Deutschlands schaffen“, hofft Albutat. Pascal Röber denkt in kleineren Schritten: „Mein Ziel ist es, so oft wie möglich die 450 Holz zu schaffen.“ Stolz 456 Holz sind sein persönlicher Wurfrekord. Um den zu knacken, trainiert er fleißig und hart. Manchmal stundenlang. Selbst mehr als 300 im Pendelschwing losgejagte Kugeln scheinen ihn nicht müde zu machen.

## JUNGE STERNE

manche Jugendliche mag das nach Langeweile-Potenzial klingen, nicht jedoch für Pascal Röber: „Kegeln fesselt mich total.“

Computer und Playstation gehören wie bei vielen Gleichaltrigen zum üblichen Zeitver-

- ANZEIGE -

# BUNDESLIGA-TRAINER 2011/2012

Große Sonderversendung: Unter allen Teilnehmern verlosen wir zusammen mit Condor zwei Tickets in der neuen Premium Economy Class ab Frankfurt in ein Kurz- oder Mittelstreckenziel nach Wahl!

In Kooperation mit: **kicker**

Sponsored by: **BKM Piaggiocenter**

**WIESBADENER KURIER**  
www.wiesbadener-kurier.de/bltrainer

ANZEIGE -

GEWINNSPIEL  
Hauptpreis:  
**Vespa LX 50**  
3,2 kW, 50ccm, 45 km/h, Automatikgetriebe  
plus umfangreiches Gewinnpaket!  
1. Teampreis:  
Rasante Fahrt zur Loreley mit dem Actionboot

- ### Punktstand nach dem 8. Spieltag
1. Doris Ashour, Klein-Winternheim, 566 Punkte
  2. Dominik Scherer, Ingelheim, 559
  3. Verena Esser, Taunusstein, 558
  4. Jörn Simon, Ingelheim, 555
  5. Hans-Peter Best, Mettenheim, und Jörg Franke, Bodenheim, jeweils 554
  7. Gerhard Schriewer, Worms, 553
  8. Florian Welz, Wiesbaden, 551
  9. Guido Dittmann, Mainz, und Jürgen Sartorius, Dittelsheim-Heßloch, jeweils 549
  11. Hanna Ashour, Klein-Winternheim, 548
  12. B. Hölzel, Taunusstein, und Marvin Neugebauer, Hünsteden, jeweils 547
  14. Simone Schulz, Monzernheim, 545
  15. Ulrike Dehnert, Mainz, Lars Hamm, Dalheim, Viktor Luff, Jungenheim, und Thomas Neiss, Mainz, alle 544
  19. Dieter Kamp, Trechtlinghausen, 542
  20. Inge Klose, Mainz, 541
  21. Heiko Guth, Frettenheim, und Lorenz Kern, Esselborn, jeweils 540
  23. Markus Grueger, Taunusstein, Bernd Kuhlmann, Nauheim, und Tanja Nikolai, Nauheim, jeweils 539
  26. Claudi Dilly, Spabrücken, und Sebastian Frey, Wackernheim, 537
  28. Michael Ermert, Mainz, Hilde Krämer, Wiesbaden, und Hans Pietschmann, Ingelheim, jeweils 536
  31. Mathias Bergmann, Mainz, Ralf Secker, Wiesbaden, und Tobias Szablikowski, Mainz, jeweils 535

# Mit einem Riesensatz an die Tabellenspitze

### Doris Ashour klettert von Rang 32 auf Platz eins unseres Trainer-Spiels

VON TOBIAS GOLDBRUNNER

**H**annovers Präsident Martin Kind hat seinen 96-Stürmer Mohammed Abdellaoue am Montag für absolut unverkäuflich erklärt – Doris Ashour wird das wohl 100-prozentig genauso sehen: Der Norweger Abdellaoue trug nämlich maßgeblich dazu bei, dass die Klein-Winterheimerin beim Trainer-Spiel dieser Zeitung von Platz 32 auf den ersten Rang stürmte. Satt 22 Punkte erhielt Abdellaoue für seinen Dreierpack beim 3:2 von Hannover am 8. Spieltag gegen Werder Bremen.



Dreierpack: Mit drei Treffern legte der Dortmunder Torjäger Robert Lewandowski den Grundstein für den 4:0-Erfolg seines BVB gegen Aufsteiger FC Augsburg.

Abdellaoue erreichte damit ebenso viele Zähler wie der Dortmunder Robert Lewandowski, der ebenfalls beim 4:0 seiner Borussia gegen Augsburg drei Mal traf. Und ebenfalls im Kader von Doris Ashour steht. Wer dann auch noch einen wie Schalke's Klaas-Jan Huntelaar (18 Punkte) in seinen Reihen hat, der kann auch drei Totalausfälle in seiner Mannschaft verkraften. Insgesamt 99 Punkte holte Doris Ashour am zurückliegenden Wochenende, damit hat sie nun 566 Zähler auf dem Konto und führt vor dem Ingelheimer Dominik Scherer (559) sowie Verena Esser (558) aus Taunusstein. Scherer verbesserte sich um neun Ränge, Esser machte ganze 36 Positionen gut. Die bisherige Spitzenreiterin Simone Schulz (Monzernheim) sammelte diesmal lediglich 57 Punkte und fiel dadurch auf Rang 14 zurück, der bis dato Zweitplatzierte Guido Dittmann aus Mainz rutschte auf Rang neun ab.

Die 99 Punkte von Doris Ashour wurden an diesem Spieltag aber sogar noch von einem Klose-Duo übertroffen: Sowohl Wolfgang Klose (Mainz) als auch Kai Klose (Stadecken-Elsheim) holten sich 102 Punkte – natürlich hatten auch diese beiden das Traum-Trio Abdellaoue, Lewandowski und Huntelaar im Team. Die Wiesbadenerin Julia

Beck kam am Wochenende auf 101 Punkte.

Huntelaar ist durch seine 18 neuen Zähler auch dem bislang besten Profi näher gekommen: Der Niederländer hat nun 70 Punkte, rückte von Platz zehn auf zwei vor und rangiert damit nur noch zwei Punkte hinter Mario Gomez. Der Bayern-Stürmer ergatterte beim glanzlosen 0:0 der Münchner gegen Hoffenheim magere drei Pünktchen. Dritter ist jetzt Gomez' Mannschaftskollege Franck Ribéry, der ebenfalls nur drei Zähler holte und einen Punkt hinter Huntelaar liegt. Selbstverständlich machten auch Lewandowski (von 56 auf

neun) und Abdellaoue (von 62 auf elf) mächtige Sprünge.

Und wo findet man die besten Mainzer Profis? 05-Keeper Heinz Müller, der sechs Punkte gewann, und Eric Choupo-Moting, der immerhin stolze elf Zähler beim 3:3 des FSV in Nürnberg holte, teilen sich derzeit Rang 36. Lauterns Torhüter Kevin Trapp ist durch sechs weitere Zähler nun 48. in der Gesamtwertung. Im Mannschaftsklassement unseres Trainer-Spiels gab es keine Veränderung am Platz an der Sonne: MaHaDo liegt weiter vorne. Den Fußball beim Tipp des Tages sicherte sich Robert Krähling aus Mainz.



Hannovers Torgarant: Mohammed Abdellaoue trifft und trifft. Seine drei Tore beim 3:2-Sieg über Werder Bremen bescherten dem Norweger mit marokkanischen Wurzeln bzw. seinen „Bundesliga-Trainern“ 22 Punkte. Fotos: dpa

actionboot.de

... u better be inside !!

**MediaMarkt Wiesbaden**

**P kostenlose Parkplätze**

Hasengartenstraße 25  
Tel. 0611/5658-0  
und  
Äppelallee 69  
Tel. 0611/17432-0

100 JAHRE  
**SCHAEFER**  
CHASSIS  
Wiesbaden, seit 1911

Idstein-Limburg  
Usingen-Weilburg

www.schaefer-automobile.de

BMW MINI

Tel. 06126/596-0 (Idstein)

**SPORTMARKEN ZU BESTPREISEN**

adidas asics puma reebok

UND WEITERE TOPMARKEN...

**SPORT 2000 WIESBADEN**

Schützenhofstraße 3 - Wiesbaden  
(Fußgängerzone neben Coulin Parkhaus)  
Telefon 0611 / 16 66 290

# Nimmermüde in die Vollen

**KEGELN** Pascal Röber betreibt sein Hobby mit Leidenschaft und Erfolg: Deutscher Vizemeister

Von  
Olaf Streubig

**WIESBADEN.** Pascal Röber kriegt so schnell keiner müde. Immer und immer wieder schnappt sich der 15-Jährige sein Spielgerät und feuert es auf die rautenförmig aufgestellten Kegel. „Ich kann manchmal einfach nicht aufhören und werfe schon mal 300 Kugeln in einem Training. Das macht mir nix.“ Klingt nach Sehnenscheiden-Entzündung oder zumindest einem gehörigen Muskelkater, denn eine Kugel wiegt immerhin 2,85 Kilogramm. Vielmehr als die Kraft, kommt es aber auf Ausdauer und Technik an. „Es sind stets die gleichen Bewegungsabläufe, die trainiere ich bis ins kleinste Detail“, sagt Röber. Anlaufen – werfen, anlaufen – werfen. Für

treib, liebstes Hobby ist aber seit acht Jahren der Präzisions-sport. Der Nordenstadter kegelt mit Leidenschaft und mit Erfolg: Nach Berufung in den Bezirkskader hat der Helene-Lange-Schüler auch den Sprung in den Hessenkader geschafft und durfte zweimal mit der U14 zum Ländervergleich. In Lahr und in Magdeburg vertrat Röber stolz die Farben seines Landes. Seinen bislang größten Erfolg feierte er bei den Deutschen Meisterschaften in Heidelberg. Dort sicherte sich der Zehntklässler mit der Bezirksauswahl die Vizemeisterschaft. Derartige Meriten muss sich Röber nun neu erarbeiten, denn mit seinem 15. Geburtstag im August rückte er in die nächsthöhere Altersklasse, die U18, auf. Dort hat die Kugel statt 14 Zentimetern einen Durchmesser von 16 Zentimetern und wiegt 2,85 statt 1,9 Kilo.

„Es ist unglaublich, wie locker Pascal diese Umstellung verkraftet hat, das hätten wir nie so

**Kugel und Kegel im Visier: Pascal Röber.**  
Foto: rscp



erwartet“, sagt ein beeindruckter Alfred Albutat. Er ist Jugendleiter und Pascals Trainer beim Verein Wiesbader Sportkegler. Dort übt Röber einmal pro Woche mit Jugendlichen, die zweite Trainingseinheit absolviert er beim Männerteam von Eintracht Wiesbaden. Sein Coach hier ist Willi Dillmann, der schon Röbers Vater Klaus trainiert hat. Auch Mutter Simone zielt gerne in die Vollen und spielte bis zu

einer Knieverletzung mit der SG Bockenheim sogar in der Bundesliga. „Ich kegele aber nicht, weil meine Eltern das unbedingt wollen, sondern weil es mir viel Spaß macht“, betont Röber. Zwischenzeitlich kickte er mal beim TuS Nordenstadt und spielte dort bis vor einem Jahr auch noch Handball. Doch die Randsportart Kegeln siegte schließlich in der Gunst des Schülers – auch ein Erfolg für Jugendleiter Albutat.

„Wenn es mehr Leute wie ich gäbe, müssten wir uns um den Kegel-Nachwuchs keine Sorgen machen“, sagt Simone Röber. Denn Albutat hat durch eine Kooperation mit der Dierwegeschule 20 Kinder und Jugendlichen für den Kegelsport begeistert. Erste Früchte sind Rang zwei und drei von Titzia Agricola und Sabina Müller bei den U10-Hessenmeisterschaften. Insgesamt gehen in Hessen 500 Mädchen und Jungen an die Bahn. Einer der talentiertesten ist zweifelsohne Pascal Röber. „Bei ihm geht es steil nach oben, er kann es unter die besten Jugendkegler Deutschlands schaffen“, hofft Albutat. Pascal Röber denkt in kleineren Schritten: „Mein Ziel ist es, so oft wie möglich die 450 Holz zu schaffen.“ Stolz 456 Holz sind sein persönlicher Wurfrekord. Um den zu knacken, trainiert er fleißig und hart. Manchmal stundenlang. Selbst mehr als 300 im Pendelschwung losgejagte Kugeln scheinen ihn nicht müde zu machen.

**JUNGE  
STERNE**

manche Jugendliche mag das nach Langeweile-Potenzial klingen, nicht jedoch für Pascal Röber: „Kegeln fesselt mich total.“

Computer und Playstation gehören wie bei vielen Gleichaltrigen zum üblichen Zeitver-